

Wachstum ohne Gewinn

90 neue Investor*innen aus der Region Nordost entscheiden sich für eine Geldanlage ohne Rendite

Berlin, 16. Februar 2020. Der Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. erfuhr auch im Corona-Jahr 2020 beachtlichen Zuspruch. Der Anteilsbestand der Mitglieder wuchs um knapp 1,7 Mio. Euro und der Förderkreis begrüßte gut 90 neue Mitglieder in seinen Reihen – obwohl die internationale Genossenschaft Oikocredit 2020 keine Dividende ausgeschüttet hat. Es zählt der soziale Gewinn, auch für die neuen und bestehenden Mitglieder des Förderkreises in den Bundesländern Sachsen, Berlin, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Welche anderen Blickwinkel auf "Gewinn" es gibt, untersucht der Förderkreis mit Akteur*innen aus der nachhaltigen Wirtschaftsszene am 26. und 27. Februar im [GUTES GELD LAB](https://www.gutesgeld.de) - natürlich 100% digital.

"Unseren Anleger*innen ist vor allem die soziale Rendite wichtig, dass Einkommen und Jobs für einkommensschwache Menschen in Ländern des globalen Südens geschaffen werden", so Karl Hildebrandt, Geschäftsführender im Oikocredit Förderkreis Nordost zum weiterhin steigenden Zuspruch.

Soziale Rendite zählt

Der Oikocredit Förderkreis Nordost ist Genossenschaftsmitglied beim Impact Investor Oikocredit. Obwohl 2020 eines der schwierigsten Jahre in der Geschichte von Oikocredit war, steht die Genossenschaft, die in Kleinkredite, Landwirtschaft und Erneuerbare Energien investiert, solide da. Im letzten Jahr wurde allerdings keine Dividende ausgeschüttet – in früheren Jahren lag sie maximal bei moderaten zwei Prozent. Ein Teil des Gewinns geht immer in sogenanntes Capacity Building, also Beratung und Schulungen oder auch andere Zusatzleistungen. 2020 bedeutete das z.B. kostenlose Setzlinge für ruandische Teebauern, Risikoberatung oder Soforthilfe für Hygienemaßnahmen.

Was ist ein guter Gewinn?

Die Frage nach ethisch vertretbaren Gewinnen stellt sich in Corona-Zeiten immer mehr: Einer steigenden Staatsverschuldung stehen wenige wachsende Privatvermögen gegenüber. "Ein Systemkollaps scheint vorprogrammiert", analysiert Carmen Losmann, die Regisseurin des Dokumentarfilms "Oeconomia". Neben elf nachhaltigen Initiativen sind sie und namhafte Referent*innen wie Gerhard Schick (ehem. MdB, Bürgerbewegung Finanzwende) oder der Ökonom Niko Paech als Vertreter der Postwachstumsökonomie beim [GUTES GELD LAB](https://www.gutesgeld.de) von Oikocredit dabei. "Ob jung oder alt, wer verstehen möchte, wie die globale Finanzwirtschaft funktioniert, welche Verwerfungen es gibt und wie zukunftsfähige Alternativen aussehen, ist bei unserer Online-Veranstaltung richtig", so Hildebrandt. "Das GUTE GELD LAB und die Vernetzung von Initiativen sehen wir als Teil unseres Bildungsauftrages".

Das GUTES GELD LAB findet am Freitag, 26. Februar (17-20 Uhr) und Samstag, 27. Februar (11-15.30 Uhr) statt. Ein Doku-Kinofilm, Vorträge und Workshops beleuchten unterschiedliche Facetten von "Gewinn" und stellen gesellschaftliche Alternativen vor. Die Teilnahme ist digital, kostenfrei und auch an einzelnen Tagen bzw. Modulen möglich.

Programm und Anmeldung unter www.oikonnnect.de/lab

Pressestelle Oikocredit
Förderkreis Nordost
Katharina Welp

 0173 707 9530

 kwelp@oikocredit.de

 www.oikocredit.de
www.gutesgeld.de

 @oikocredit.de

 oikocredit_de

 @oikocreditDe